

Wer macht das Rennen - Vollkorn- oder Mehrkornbrot?

"Fellbach und Rems-Murr-Kreis", vom 18.01.2012 02:46 Uhr

Fellbach. Im Auftrag der Bürgerstiftung beißen Silcherschüler in Brot. Die zwei Leckersten werden produziert. Von Sascha Sauer

Lena als Lebensmitteltesterin. Die Siebenjährige kaut konzentriert auf einem Stück Brot. Dinkel, Sonnenblumenkerne und Roggen schmecken ihr. "Das ist lecker", sagt die Zweitklässlerin. Der Punkt des Mädchens geht eindeutig an das Mehrkornprodukt.

Hunderte Silcherschüler testen Brot, das die "Bäckerei Grau" und "Der obere Beck" mit auf den Schulhof gebracht haben. Hinter dieser Probieraktion steckt die Bürgerstiftung Fellbach. Von Februar an soll ein Brot zugunsten der Stiftung auf den Markt kommen, erklärt Michaela Gamsjäger von der Bürgerstiftung.

"Wir lassen die Kinder am Entscheidungsprozess teilhaben, welches Brot schlussendlich in den Verkaufsregalen landet", sagt Michaela Gamsjäger, die speziell für das Projekt "Gesund Aufwachsen" zuständig ist. So finden seit diesem Schuljahr an allen sechs Grundschulen in Fellbach Koch-AGs statt, die von der Bürgerstiftung finanziert werden.

Bei der Probieraktion auf dem Schulhof sollen die Kinder ordentlich zulangen. Jeder Bäcker hat jeweils ein Mehrkorn- und ein Vollkornbrot im Angebot. Die meisten sind mit Butter bestrichen, für die Schüler mit Lactoseintoleranz gibt es auch Probierstücke ohne Aufstrich. "Die Kinder sollen von jeder Brotsorte mindestens einmal probieren", sagt Anne Grün, Verkaufsleiterin bei der Bäckerei Grau.

Wer macht das Rennen? Das Vollkornbrot, in dem unter anderem Sesam, Kürbiskerne, Quark und Haferflocken stecken, oder doch das Mehrkornbrot mit verschiedenen Saaten. Je nach Geschmack vergeben die Schüler farbige Punkte. Das Brot, das jeweils am meisten Punkte bekommen hat, soll dann von Februar an unter dem Namen "Büsti-Brot" von den zwei Bäckereien produziert werden.

Auch Günter Geyer beißt ins Brot. "Wir haben bei allen Bäckereien in Fellbach angefragt", sagt der Erste Bürgermeister. "Nur zwei wollten sich aber an der Aktion beteiligen." Geyer findet es prima, dass ein Teil des Erlöses aus dem "Büsti-Brot" an die Bürgerstiftung geht. Willy Holzwarth, Chef von "Der obere Beck", hat gleich 400 Probierstücke mit auf den Schulhof gebracht.